



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



pitaçora

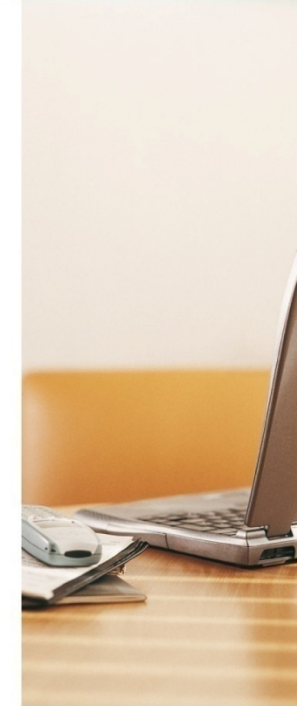
*Partnerschaft
ist unsere Stärke*

Wissen. Steuern. Verwalten. Innovative Wege für moderne Verwaltungen

Dr. Christian Mayr
Consultant
Institut für Verwaltungsmanagement GmbH

Cognos.
software

ivm
INSTITUT FÜR
VERWALTUNGSMANAGEMENT





Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



„Performance Management in der öffentlichen Verwaltung – zwei Fallbeispiele aus der Beratungspraxis“



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Vorstellung Institut für Verwaltungsmanagement GmbH

- Gegründet 1999 als Spin-off der Universität Innsbruck
- Beratungsdienstleistungen
in der öffentlichen Verwaltung
- Kunden: Bund, Länder und Gemeinden
- Standorte: Innsbruck, Wien und Dornbirn
- Beratungsschwerpunkte
 - Finanzen & Controlling
 - Projektmanagement
 - Informationsmanagement
- 25 Mitarbeiter



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Business Intelligence Referenzen

- RHI AG
- Ebewe Pharma
- Telekom Austria
- Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
- Bundesministerium für Finanzen
- Bundesministerium für Inneres
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Leopold Franzens Universität Innsbruck
- Europäische Akademie Bozen
- Landesverwaltung Oberösterreich
- Landesverwaltung Tirol
- Landesbaudirektion Tirol
- Gemeindeverband Südtirol
- Gemeinde Sölden
- Gemnova.net – KomPot



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Fallbeispiel 1: Gemeinde Sölden



- BGM: Mag. Ernst Schöpf
- Lage: am Talschluss des Tiroler Ötztals
- Seehöhe: 1.368m, Skigebiet bis auf 3.257m
- Einwohner: ca. 3.400
- Fläche: 468 km²
- Straßenkilometer: 210
- Gästebetten: 17.000
- Nächtigungen: 2,2 Mio. pro Jahr



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Ausgangslage und Rahmenbedingungen

- Finanzdaten unübersichtlich
- Verteilte, unstrukturierte Informationen
- Einbindung von Strukturdaten problematisch
- IT-gestütztes Benchmarking nicht möglich
- Manuelle Erstellung von Standardauswertungen
- keine automatisierte Berichtsverteilung



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Ziele des Führungsinformationssystems

- „Vorhandenes Zahlenmaterial soll lesbar gemacht werden!“
- Aufbau Controllingtool für die Gemeinde
- Bildung von Kennzahlen
- Visualisierung der Daten
- Datenanalyse zur Entscheidungsunterstützung
- Vollautomatisierte Berichtserstellung
- Flexibilität, Möglichkeiten zur Erweiterung



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Projektdurchführung und Vorgehensweise

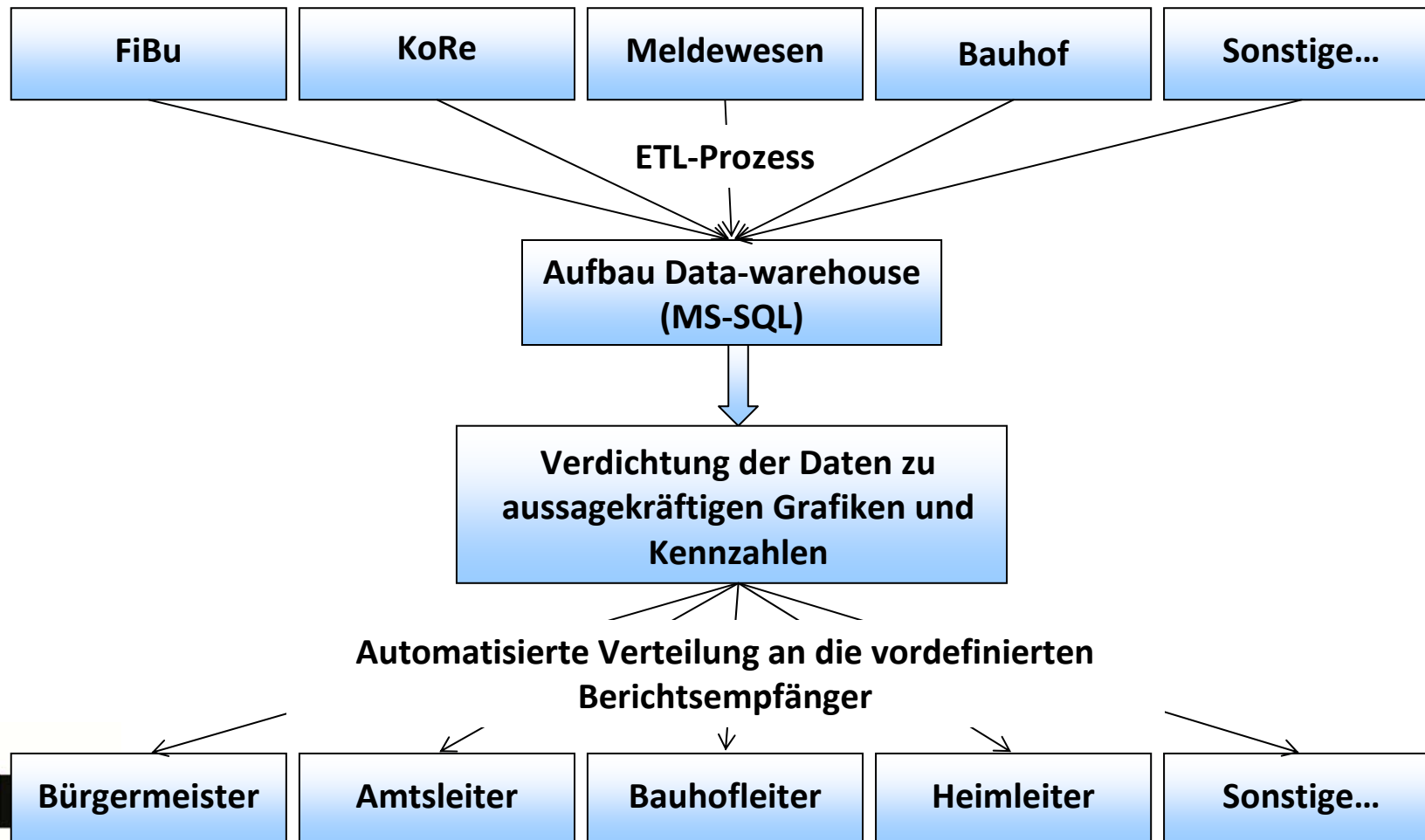
- Wunsch nach FIS kam von oberster Ebene -> treibende Kraft
- Information sämtlicher involvierter Mitarbeiter
- Sensibilisierung der Betroffenen – Aufzeigen „Big Picture“
- Standardisierte Anforderungsaufnahme in moderierten Workshops
- Meilensteine
 - Aufzeigen „Big Picture“
 - Anforderungsaufnahme
 - Konzept und Systementscheidung
 - Prototyp
 - Testphase, Feedbackschleife
 - Start Echtbetrieb



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Aufbau des Führungsinformationssystems





Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Inhaltliche Eigenschaften

- Schneller Überblick über die wichtigsten Haushaltsdaten
- Standardberichte für regelmäßige Informationsbereitstellung, ad-hoc Auswertungen für spezifische Fragestellungen
- Verbesserte Informationsbasis
- Drilldown-Möglichkeit
- Jederzeitige Erweiterbarkeit der Berichte
- Kein „Herumrechnen“ im Excel



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Technische Eigenschaften

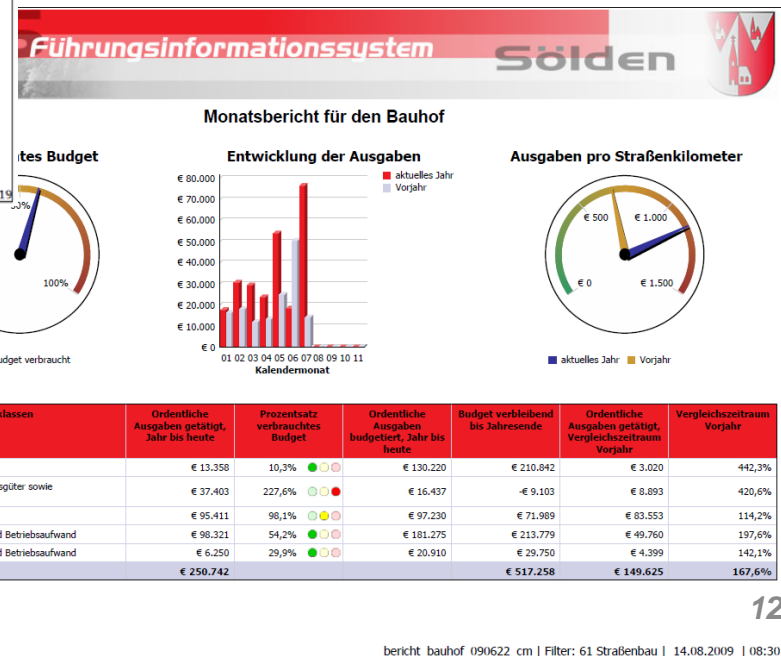
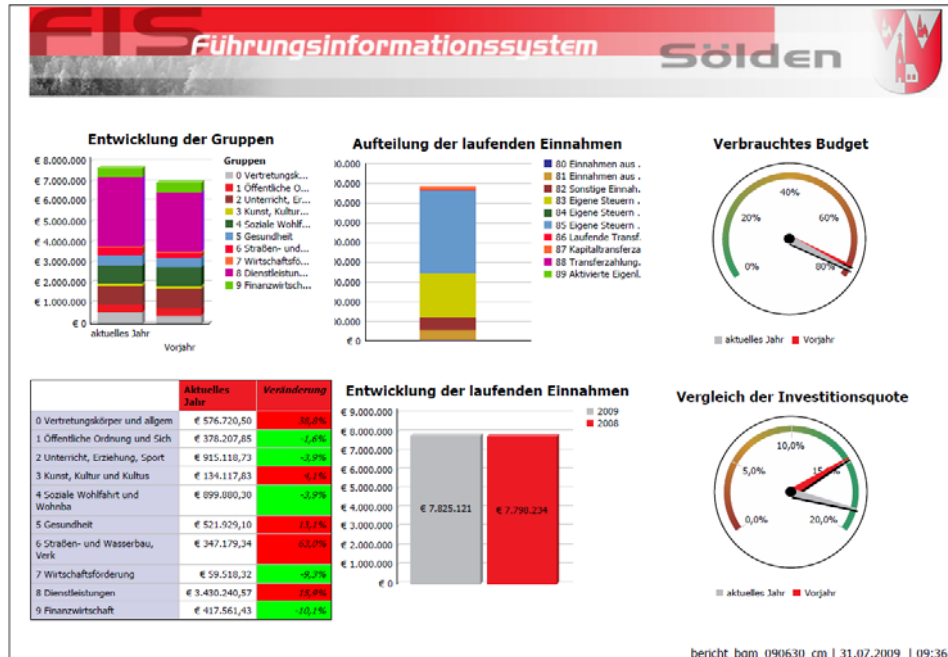
- Datenübernahme erfolgt automatisiert
- Anbindung an Finanzbuchhaltung und weitere Datenquellen
- Strukturdaten werden regelmäßig manuell aktualisiert
- Browserbasierte Oberfläche
- Automatische Verteilung der Berichte an die vordefinierten Adressaten
- Verwendung einer ASP-Lösung
 - Kein Wartungsaufwand
 - Kein Aufwand für die Datensicherung
 - „erschwingliches“ Lizenzmodell



Smarte Verwaltungen für einen smarten Planeten



Musterberichte





Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Projektnutzen

Inhaltlich

- Gesteigerte Übersichtlichkeit
- Gesteigertes Verantwortungsbewusstsein
- Informelles Benchmarking bzw. Wissenstransfer
- Steigende Ansprüche an die Informationen

Technisch

- Reduktion des manuellen Aufwands
- Schaffung eines Standardprozesses zur Datengewinnung
- Qualitätsverbesserung der Daten



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Fallbeispiel 2: Landesbaudirektion Tirol, Abteilung Straßenerhaltung



- 400 Mitarbeiter
- 5 Baubezirksämter
- 15 Straßenmeistereien
- 285 Straßenzüge
- 18 BKS-Leistungen
- Ca. 60 Kostenarten
- Ca. 20 statistische Kennzahlen

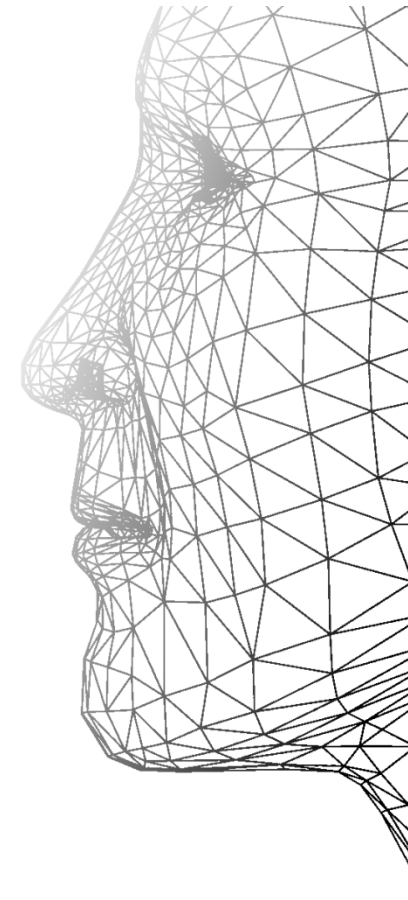


Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Rahmenbedingungen

- Auftraggeber
 - Landesbaudirektion,
Sachgebiet Straßenerhaltung
- Aufgabengebiet
 - Straßenerhaltung
- Aufbau Reporting im
Bereich Straßenerhaltung
 - Entwicklung Kennzahlen
 - Aufbau Benchmarking
 - Aufbau Berichtsheft





Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Ausgangssituation

- Große Datenmengen
- Eingeschränkte Flexibilität
 - Navigation
 - Darstellung
- Handhabung im Transaktionssystem (SAP) schwierig
 - Leistungsfähigkeit
 - Einschränkungen durch das Datenmodell
 - Weitergabemöglichkeit
- Daten aus verschiedenen Systemen
- Großer Zeitaufwand



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Projekttablauf

- Analyse-Reporting (2005)
 - Fachabteilung
 - Benchmarking
 - Große Datenmengen
- Standardisiertes Reporting (2007)
 - Erstellung Berichtsheft
 - Automatisierte Verteilung
 - Aktive Berichtuser
 - Migration Analyse-Reporting
- Planung (2009)
 - Zentrale und dezentrale Planung
 - Top-Down und Bottom-up
 - Integration Berichtswesen und Planung

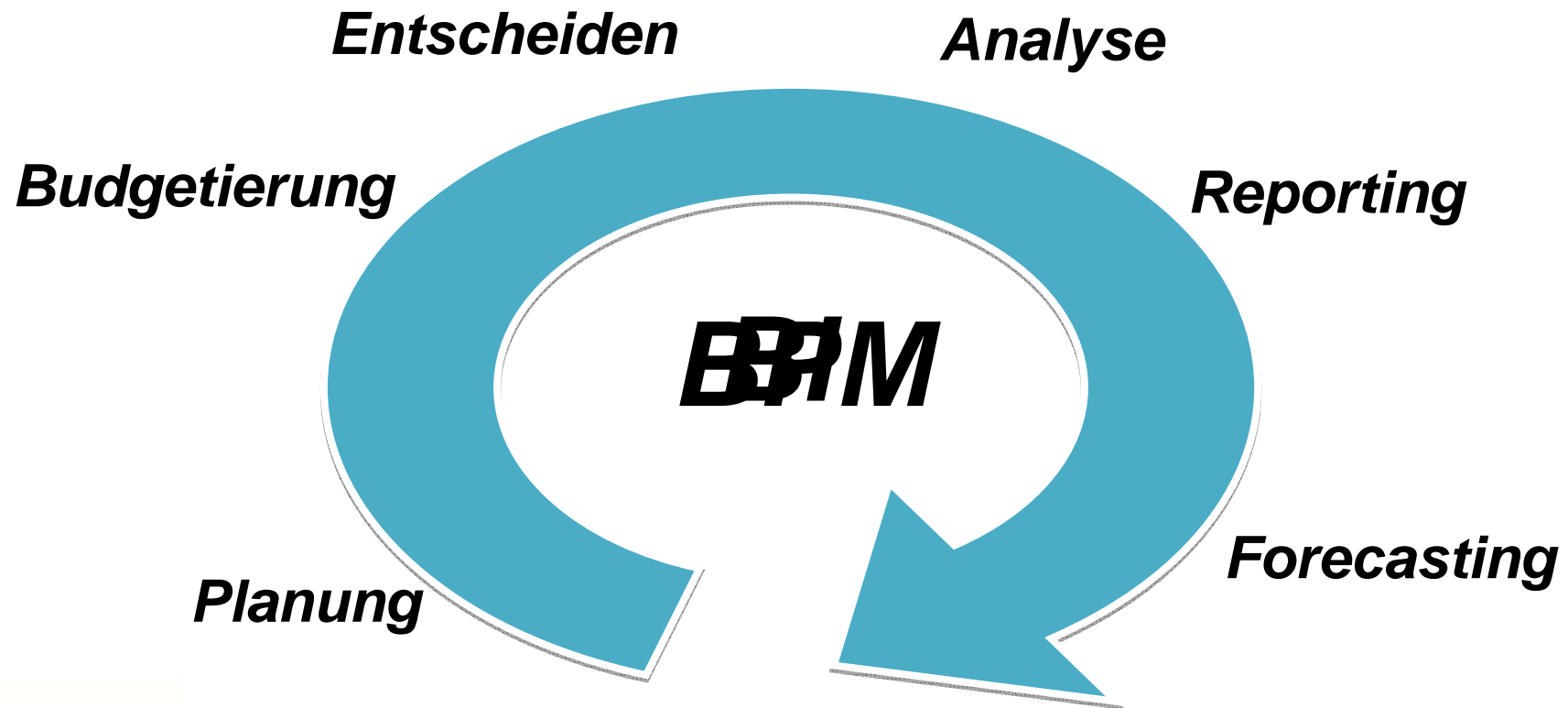




Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Business Performance Management Einsatzgebiete





Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Lösungsansatz

- Inhaltliche Lösung
 - Definition der Ziele
 - Strukturierung der Herausforderungen
 - „Think big – start small“
 - Analyse der Fachanforderungen
 - Identifizierung relevanter Daten und Quellsysteme
 - Aufbau und evolutionäre Weiterentwicklung eines betriebswirtschaftlichen Modells
 - Realisierung zentraler und dezentraler Berichts- und Planungsszenarien
 - Stärkung der Fachabteilungen – Self Service



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Lösungsansatz

- Technische Lösung
 - Aufbau eines Data Warehouse
 - Datentechnische Zusammenführung der Informationen
 - Datenextraktion
 - Datentransformation
 - Ladeprozess
 - Zentrale Metadatenmodelle für Planung und Berichtswesen in Cognos Frameworkmanager
 - Aufbau Berichtswesen mit Cognos 8 (Migration Cognos 7)
 - Abbildung zentrale und dezentrale Planung in Cognos Planning
 - Automatisierung Berichtsverteilung



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Fazit

- Preis-/Leistung
- Zweckmäßig
- Flexibel und Skalierbar
- Evolutionäre Weiterentwicklung
- Unterstützt Veränderungsprozesse
- Schnelle Realisierung
- Wächst mit Philosophie der Organisation



Smarte Verwaltungen für einen smarten Planeten



operativ

KLR

SAP CO

strategisch

Reporting/Analyse/Planung

Cognos

SAP

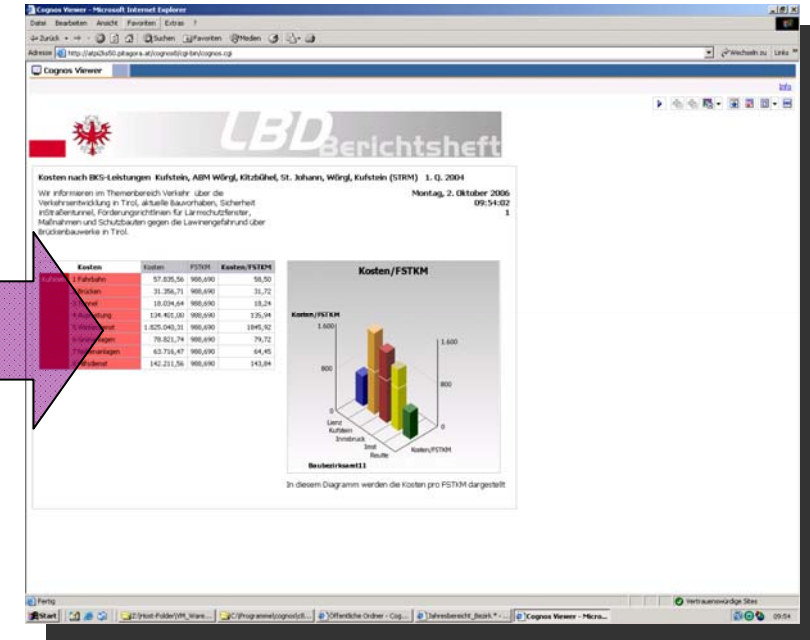
Kostenstellen: Ist/Plan/Abweichung

Stand: 27.11.2006 Seite: 2 / 6

Kostenstellen/Gruppe: Spalte: 1 / 2

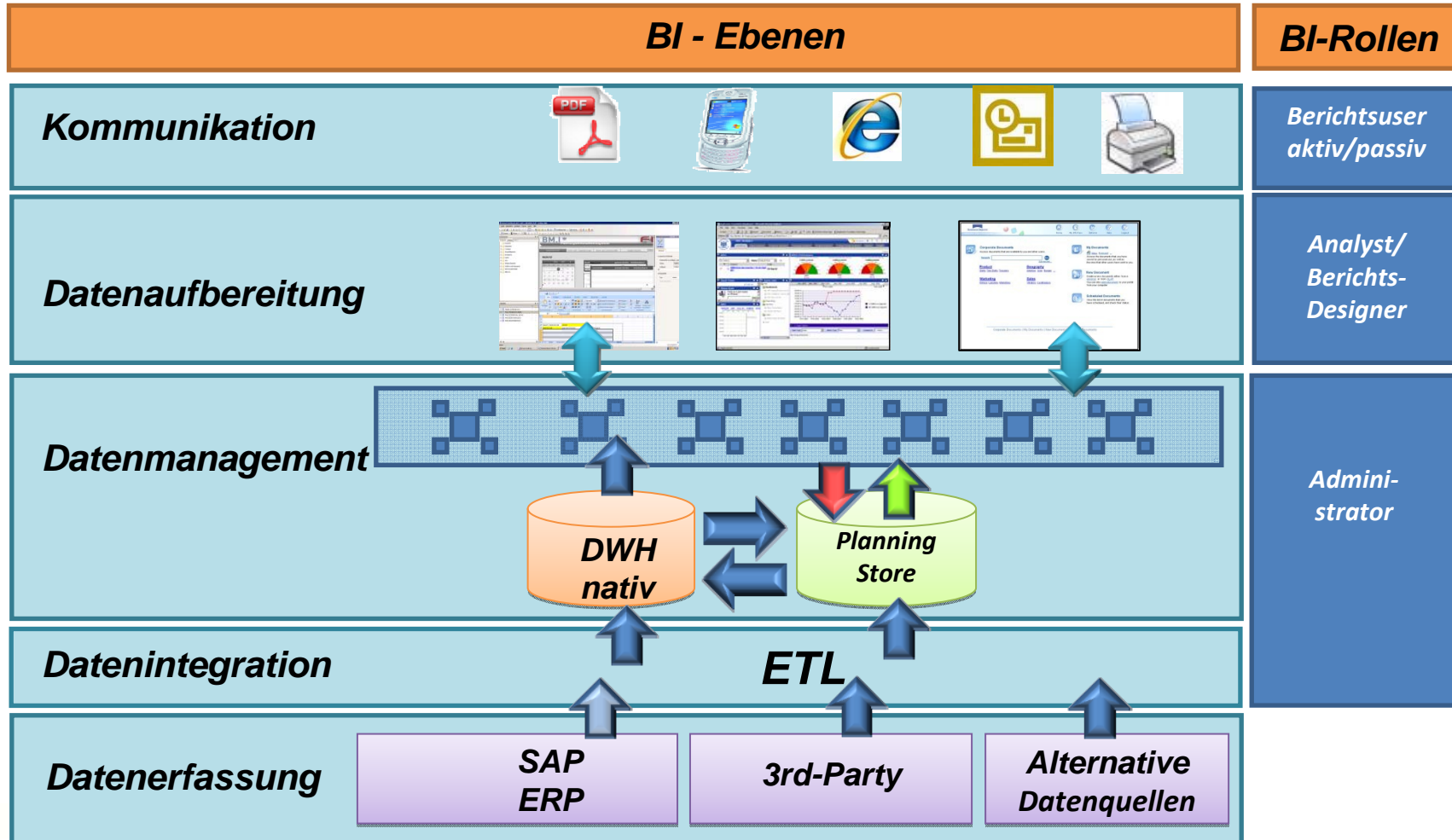
Verantwortlicher: Berichtszeitraum: 1 bis 12 2006

Kostenarten	Lezkosten	Plankosten	Abw. (abs)	Abw. (%)
5100 Rohstoffverbrau	5.332,50		5.332,50	
510000 Rohstoffverbrau	16.666,67		16.666,67	
520000 Verbr. bei Fahrt	2.250,00		2.250,00	
530000 Handelswaren ein	1.181.249,33		1.181.249,33	
540000 W/Flaktor/Feuert	416,67		416,67	
555000 Reinigungsgeat. v	225.153,34		225.153,34	
561000 Verbr. Heizk. für	90,00		90,00	
570000 Heizwasser/Verbr	6.833,33	12.000,00	5.166,67	43,06
571000 Heizölverbrauc	116.033,33	43.200,00	72.833,33	168,60
572000 Treibstoff/Feuert				
572000 Gasverbrauch	1.250,01		1.250,01	
574000 Stromverbrauch	89.200,00		89.200,00	
574100 Strom GG	1.851,67	43.111,00	41.259,33	106,91
579999 Miete	53.033,34		53.033,34	
600000 Löhne	21.800,00		21.800,00	
600300 Abgrenzung SZ-S	4.167,46		4.167,46	
600310 Abgrenzung Pfäh	375,00		375,00	
600320 Abgrenzung AfA	297,50		297,50	
620000 Gehälter	13.870,00	13.870,00		100,00
733000 Reiseaufwand	17.833,33	14.800,00	3.033,33	40,36
740000 Mietaufwand	3.110,00		3.110,00	
741000 Raumkosten	849.000,02	12.366,00	836.634,02	6.787,54
760000 Verbr. Büromat	1.061.255,00		1.061.255,00	
763000 Telefon	170.381,85		170.381,85	
763010 Verbindungsger	149.540,48		149.540,48	
810000 Abgrenzung Plan	2.500,00	12.750,00	10.250,00	80,39
800000 Beratungsleistu	1.000,00		1.000,00	
800010 Schulung	2.400,00		2.400,00	
005510-1 Bierverbrauch	136,36		136,36	
99502099 Unlage Gebäu	35.000,00		35.000,00	
530000-020 Handelswarenab	1.000,00	99.432,00	98.432,00	87,43
530000-024 Handelswaren ein	8.333,33		8.333,33	
530000-026 Handelswaren ein	12.500,00		12.500,00	
530000-210 Handelswaren ein	10.100,00		10.100,00	
617000-99 Verenergiever	1.800,00		1.800,00	
762000-99 Telefon	3.333,33		3.333,33	
L20000 Schulungsleistu	900,00		900,00	
576000 Stromverbrauch	125,00		125,00	





Smarte Verwaltungen für einen smarten Planeten





Smarte Verwaltungen für einen smarten Planeten



The collage displays various software interfaces:

- ERP/HR Systems:** Screenshots of SAP HR Administration and SAP HR Personnel Manager showing organizational charts and employee data.
- Financial Reporting:** A screenshot of SAP Controlling (CO) showing a cost center plan with columns for '2008 Ist', '2008 Plan', '2009 Ist', and '2009 Plan'.
- Reporting Tool:** A screenshot of 'LBD Berichtschrift' (LBD Reporting) showing a table of costs by cost center and a 3D bar chart titled 'Kosten/FSTKM' comparing 'Ist' (Actual) and 'Plan' (Target) values.

Datenquellen anbinden

Geschäftssichten aufbauen

Analyse, Reporting und Planung



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



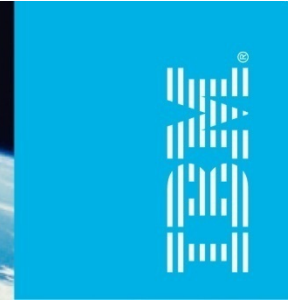
Ergebnisse

- Organisatorischer Wandel
- Realisierung zentrale und dezentrale Planung
- Verbesserung Entscheidungs- und Planungsqualität
- Reduktion Zeitaufwand
- Flexible Lösung
 - Überschaubarer technischer Aufwand
 - Skalierbarkeit





Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



BI Erfolgsfaktoren

- BI als Querschnittsmaterie verstehen
- Einbindung der Mitarbeiter
- Verteilung von Wissen und Know-how
- Integratives Verständnis
- Ganzheitlicher Ansatz
- Organisatorische Einbettung
- „Think big – start small“
- Evolutionäre Weiterentwicklung



Smarte Verwaltungen für
einen smarten Planeten



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Fragen?

Dr. Christian Mayr

Tel.: 0512 / 57 24 64 20

christian.mayr@verwaltungsmanagement.at